

# Basel III-Monitoring

Statistischer Anhang, Stichtag Dezember 2023

Stand: 8. Oktober 2024

# 1 Hintergrund

Um die Auswirkungen des Basel III-Reformpakets auf die regulatorischen Kennziffern von Instituten zu untersuchen, führt der Baseler Ausschuss in Zusammenarbeit mit den nationalen Aufsichtsbehörden seit 2011 eine globale Datenerhebung im halbjährlichen Turnus durch. Ziel dieser quantitativen Auswirkungsstudien (engl. Quantitative Impact Studies, QIS) ist es, das Anpassungsverhalten der Institute vor Inkrafttreten der Regeländerungen zu verfolgen sowie die Änderungen der Eigenmittelanforderungen abzuschätzen. Seit dem 31.12.2021 hat die EBA entschieden, das Basel III-Monitoring im jährlichen Turnus für bestimmte europäische Institute verpflichtend durchzuführen. Darüber hinaus ist die Teilnahme der Institute an den Erhebungen freiwillig und wird auf einer „best-effort“-Basis durchgeführt.

Dieser Bericht fasst die Ergebnisse der deutschen Stichprobe basierend auf den Meldungen zum Stichtag 31.12.2023 zusammen. Der Bericht ist als Ergänzung zu den veröffentlichten Berichten des Baseler Ausschusses<sup>1</sup> (BCBS) und der EBA<sup>2</sup> zu sehen und beinhaltet die Auswirkungen des überarbeiteten Basel III-Reformpakets von 2017<sup>3</sup> für deutsche Institute. Es werden die folgenden Elemente berücksichtigt, die gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) III<sup>4</sup>/Capital Requirements Directive (CRD) VI<sup>5</sup> als Umsetzung der Basel III-Reformen in der EU<sup>6</sup> ab 2025 eingeführt werden:

- Überarbeitungen im Bereich Kreditrisiko. Dies umfasst die Änderungen im Standardansatz für Kreditrisiken (KSA), die Anpassungen am bisherigen auf internen Ratings basierenden Ansatz für Kreditrisiken (IRBA), sowie die Überarbeitung der Regelungen für Verbriefungen
- Überarbeitungen im Bereich Marktrisiko<sup>7</sup>
- Einführung eines neuen Standardansatzes für die Anpassung an die Kreditbewertung (CVA) und die Abschaffung der internen Modelle
- Einführung des überarbeiteten, verpflichtenden Standardansatzes für operationelle Risiken
- Einführung eines aggregierten Output Floor in Höhe von 50 % in 2025 gefolgt von einer schrittweisen Erhöhung auf 72,5 % in 2030. Bis 2033 gelten zusätzlich Übergangsbestimmungen für die Berechnung des Output Floor

Es werden die Auswirkungen der EU-Umsetzung des Baseler Reformpakets durch CRR III/CRD VI (siehe insbesondere Kapitel 4) unter Berücksichtigung der wesentlichen EU-Spezifika und Übergangsbestimmungen betrachtet. Zusätzlich erfolgt eine Darstellung der (hypothetischen) vollen Implementierung des Basel III-Reformpakets auf Basis der Meldungen zum 31.12.2023 analog zu vorherigen Berichten (siehe insbesondere Kapitel 5). Es werden weder Annahmen

<sup>1</sup> <https://www.bis.org/bcbs/qis/index.htm>

<sup>2</sup> <https://eba.europa.eu/risk-analysis-and-data/quantitative-impact-study/basel-iii-monitoring-exercise>

<sup>3</sup> <https://www.bis.org/press/p171207.htm> und [https://www.bis.org/basel\\_framework/](https://www.bis.org/basel_framework/)

<sup>4</sup> <http://data.europa.eu/eli/reg/2024/1623/oj>

<sup>5</sup> <http://data.europa.eu/eli/dir/2024/1619/oj>

<sup>6</sup> <https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2024/05/30/basel-iii-reforms-new-eu-rules-to-increase-banks-resilience-to-economic-shocks/>

<sup>7</sup> Einführung ist für 2026 geplant.

hinsichtlich der Profitabilität noch zu etwaigen Reaktionen durch die Institute auf Änderungen in der Regulierung getroffen.

Analog zu den Berichten zum Basel III-Monitoring des BCBS und der EBA beinhalten die Kapitalanforderungen für die Vollumsetzung des Baseler Rahmenwerks neben den im Baseler Reformpaket vorgegebenen Mindestquoten den voll eingeführten Kapitalerhaltungspuffer (CCB) in Höhe von 2,5 %, sowie einen institutsspezifischen Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI). Erhöhungen der Eigenmittelanforderungen durch den aufsichtlichen Überprüfungsprozess (SREP), den Puffer für anderweitig systemrelevante Institute (A-SRI) oder durch den antizyklischen Kapitalpuffer (CCyB) sind hingegen nur in den Auswirkungen der EU-Umsetzung berücksichtigt. Die Mindestkapitalanforderungen belaufen sich somit auf:

- 7 % harte Kernkapitalquote plus G-SRI-Puffer
- 8,5 % Kernkapitalquote plus G-SRI-Puffer
- 10,5 % Gesamtkapitalquote plus G-SRI-Puffer
- 3 % Kernkapital der Gesamtrisikopositionsmessgröße (Leverage Ratio) plus G-SRI-Puffer in Höhe von 50 % des risikobasierten Kapitalzuschlags
- Für EU-spezifische Analysen institutsspezifische SREP-, A-SRI- und CCyB Anforderungen

Die Auswirkungen des Basel III-Reformpakets in der EU werden gemäß der Methodik des EBA Berichts von Oktober 2024<sup>8</sup> abgeschätzt. In Einzelfällen, in denen die Datenqualität nicht ausreichend erschien, um die Auswirkungen auf nationaler Ebene abzuschätzen, wird ergänzend auf Ersatzwerte aus dem nationalen Meldewesen zurückgegriffen. Die Kapitalanforderungen aus Säule 2 (P2R) werden in ihrer absoluten Höhe als konstant angenommen. Die Methodik der Aggregation der MRC-Veränderung aus risikobasierter Anforderung und Leverage Ratio ist im Bericht zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute von Oktober 2018 erläutert.<sup>9</sup>

Die in diesem Bericht gezeigten Ergebnisse sind die aggregierten Resultate derjenigen Institute, die am Basel III-Monitoring teilgenommen haben und entsprechen nicht der Gesamtheit des deutschen Bankensektors. Von etwa 1.200 Instituten in Deutschland per 31.12.2023 haben insgesamt 36 Institute an der Erhebung zum Basel III-Monitoring teilgenommen, davon 16 Institute der Gruppe 1 (große, international aktive Institute) und 20 Institute der Gruppe 2 (alle übrigen Institute).

Gemessen am Anteil der risikogewichteten Aktiva (RWA) per 31.12.2023 repräsentieren die teilnehmenden 36 Institute mit 46 % fast die Hälfte des deutschen Bankensektors. Diese Stichprobe umfasst vor allem große, global aktive Institute und somit eine stark modellorientierte Teilmenge des deutschen Bankensektors. So werden per 31.12.2023 im gesamten deutschen Bankensektor rund 32 % der RWA unter Verwendung interner Modelle ermittelt. Über die Institute, die an dieser Erhebung teilgenommen haben, liegt der Anteil mit 60 % jedoch deutlich höher. Die hier gezeigten Ergebnisse sind somit nicht repräsentativ für den gesamten deutschen Bankensektor. Dies

<sup>8</sup> <https://www.eba.europa.eu/risk-analysis-and-data/quantitative-impact-study/basel-iii-monitoring-exercise>

<sup>9</sup> <https://www.bundesbank.de/resource/blob/762928/39eaf4700f35159d4e00a9de24df8996/mL/2017-12-basel3-monitoring-deutsche-institute-data.pdf>

gilt vor allem für diejenigen Effekte, die aus dem Output Floor oder aus dem Wegfall interner Modelle zur Bestimmung der RWA resultieren.

## 2 Stichprobe

Tabelle 1: Anzahl berücksichtigter Institute

|                   | Teilnehmer | Kumulierte Analyse | Kreditrisiko | Marktrisiko | CVA       | OpRisk    |
|-------------------|------------|--------------------|--------------|-------------|-----------|-----------|
| <b>Gruppe 1</b>   | <b>16</b>  | <b>16</b>          | <b>16</b>    | <b>9</b>    | <b>15</b> | <b>16</b> |
| <b>Gruppe 2</b>   | <b>20</b>  | <b>20</b>          | <b>20</b>    | <b>2</b>    | <b>15</b> | <b>20</b> |
| Große             | 8          | 8                  | 8            | 2           | 8         | 8         |
| Mittelgroße       | 7          | 7                  | 7            | 0           | 6         | 7         |
| Kleine            | 5          | 5                  | 5            | 0           | 1         | 5         |
| <b>Stichprobe</b> | <b>36</b>  | <b>36</b>          | <b>36</b>    | <b>11</b>   | <b>30</b> | <b>36</b> |

Insgesamt haben 36 Institute an der Datenerhebung per 31.12.2023 teilgenommen. Hierunter wurden 33 Institute zur Teilnahme verpflichtet, drei weitere haben freiwillig an der Erhebung teilgenommen. Die gesamte Stichprobe umfasst fünfzehn A-SRIs, acht weitere von der EZB als signifikant eingestufte Institute, fünf Sparkassen, eine Genossenschaftsbank, eine Bausparkasse sowie sechs weitere Institute.

Auf konsolidierter Ebene weisen 16 der 36 Institute mehr als 3 Mrd € Kernkapital aus und werden als international aktiv eingestuft. Dementsprechend werden diese Institute der Gruppe 1 zugeordnet. Alle anderen teilnehmenden Institute werden der Gruppe 2 zugeordnet.

Gruppe 2-Institute werden weiter in große, mittelgroße und kleine Institute unterteilt. Große Institute der Gruppe 2 sind Institute, die ein Kernkapital von über 3 Mrd € aufweisen, jedoch nicht als international aktiv eingestuft werden. Mittelgroße Institute der Gruppe 2 weisen ein Kernkapital von 3 Mrd € oder weniger, aber mehr als 1,5 Mrd € auf. Kleine Gruppe 2-Institute weisen ein Kernkapital von 1,5 Mrd € oder weniger auf.

### 3 Ergebnisse

Die Auswirkungen der Umsetzung der Basel III-Reformen in der EU durch die CRR III/CRD VI auf die Mindestkapitalanforderungen (MRC) unter Berücksichtigung der wesentlichen EU-Spezifika liegen bei 3,3 % nach Phase-In des Output Floor in 2030 und bei 10,9 % nach Ablauf aller Übergangsregeln in 2033. Hierbei werden auch A-SRI-Puffer, CCyB und P2R berücksichtigt. Die Ergebnisse liegen somit in derselben Größenordnung wie die im letzten Jahr berechneten Auswirkungen der vorläufigen Einigung über die Umsetzung des Basel III-Reformpakets. Mit Hilfe einer Hochrechnung dieser MRC-Veränderungen auf den gesamten deutschen Bankenmarkt wird der Anstieg der Mindestkapitalanforderungen auf etwa 4 % bzw. etwa 8 % für 2030 bzw. 2033 geschätzt (vgl. Tabelle 2).

Der Output Floor hat nach allen Übergangsregelungen in 2033 mit 11,5 % den insgesamt größten Effekt in der EU-Umsetzung. Nach vollem Phase-In und mit Übergangsbestimmungen beträgt die Auswirkung des Output Floor im Jahr 2030 zunächst 3,7 %. Zu Beginn des Phase-In im Jahr 2025 hat der Output Floor noch für kein Institut in der Stichprobe eine bindende Wirkung und der gesamte Anstieg der Kernkapitalanforderungen beträgt 1,2 % (vgl. Tabelle 3).

In der EU-Umsetzung haben die Erleichterungen durch die Beibehaltung der EU-Ausnahmen im CVA-Bereich und Erleichterungen im Kontext von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Securities Financing Transactions, SFTs) den größten mindernden Effekt. Bei den Übergangsregelungen verringert insbesondere der Hybrid Approach zur Behandlung nicht-gerateter Unternehmen die Auswirkungen bis 2033 (vgl. Abbildung 1).

Im Vergleich zum letzten Stichtag fallen die Auswirkungen im EU-Szenario insgesamt um 0,6 Pp höher aus. Dies resultiert vor allem aus Stichtagseffekten aufgrund von Portfolioveränderungen (+ 1,1 Pp), wird jedoch zum Teil durch Änderungen in der Berechnungsmethodik (- 0,6 Pp) kompensiert (vgl. Abbildung 2).

Der Anstieg der Mindestkapitalanforderungen, welcher aus einer Vollumsetzung des finalen Basel III-Reformpakets (ohne Berücksichtigung von A-SRI-Puffer, CCyB und P2R) resultieren würde, liegt für diesen Stichtag bei 8,7 % (vgl. Tabelle 5). Im Vergleich zum Vorjahr fällt der Anstieg der Mindestkapitalanforderungen um 4,8 Pp geringer aus. Anders als zu den vorherigen Stichtagen ist der Anstieg für Gruppe 1-Institute mit 8,6 % geringer als der für Gruppe 2-Institute, welche einen Anstieg von 9,2 % aufweisen. Ein Grund für diese Änderungen gegenüber dem Vorjahr ist die Einführung des G-SRI-Puffers für die Leverage Ratio in der EU in 2023. Diese Anforderung wird zum vorliegenden Stichtag erstmalig berücksichtigt, was die Kapitalanforderungen für die entsprechenden Institute unter aktuellen Regeln erhöht.

Unverändert zum Vorjahr bleibt der Output Floor auch unter einer Vollumsetzung der Haupttreiber für den Anstieg der Mindestanforderungen der deutschen Institute. Während der Einführungsphase mit einem Output Floor von 50 % in 2025 bis zu seiner Zielgröße von 72,5 % in 2030 steigt bei Betrachtung aller teilnehmenden Institute die Auswirkung aus dem Output Floor von 0,0 % auf 12,7 % an (vgl. Tabelle 6). Dabei fallen die Auswirkungen aus dem Output Floor für Gruppe 1-Institute mit 13,3 % höher aus als die der Gruppe 2-Institute mit 10,8 %. In 2025 stellt der Output

Floor für kein Institut innerhalb der Stichprobe die bindende Kapitalanforderung dar; zum Zeitpunkt der vollständigen Einführung für knapp ein Drittel der teilnehmenden Institute (vgl. Abbildung 6).

In Folge des Anstiegs der Mindestkapitalanforderungen sinkt die harte Kernkapitalquote bei einer Vollumsetzung des finalen Basel III-Reformpakets von aktuell 17,7 % auf 14,0 % (vgl. Tabelle 4). Die Leverage Ratio ist seit Juni 2021 vollständig in Kraft und liegt für die teilnehmenden Institute bei 6,0 %. Insgesamt haben sich die durchschnittlichen aktuellen Kapitalquoten deutscher Institute im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres erhöht (hartes Kernkapital: +0,9 Pp, Kernkapital: +1,0 Pp, Gesamtkapital: +1,0 Pp). Ähnliche Anstiege zeigen sich auch in den Kapitalquoten unter Vollumsetzung des finalen Basel III-Reformpakets.

## 4 Auswirkungen der EU-Umsetzung

Tabelle 2: MRC-Veränderungen aufgrund der EU-Umsetzung in Prozent

|                                 | Basel III-Reformpaket |                                       | CRR III /CRD VI                   |                                 |
|---------------------------------|-----------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
|                                 | G-SRI-Puffer, CCB     | zusätzlich inkl. A-SRI-Puffer und P2R | nach Phase-In Output Floor (2030) | nach Übergangsregelungen (2033) |
| <b>Gruppe 1</b>                 | <b>8,6</b>            | <b>21,0</b>                           | <b>3,1</b>                        | <b>11,2</b>                     |
| <b>Gruppe 2</b>                 | <b>9,2</b>            | <b>16,7</b>                           | <b>4,0</b>                        | <b>10,0</b>                     |
| Große                           | 9,2                   | 19,0                                  | 4,7                               | 12,7                            |
| Mittelgroße                     | 10,8                  | 13,5                                  | 3,7                               | 5,1                             |
| Kleine                          | -1,0                  | -0,8                                  | -4,8                              | -4,8                            |
| <b>Stichprobe</b>               | <b>8,7</b>            | <b>20,0</b>                           | <b>3,3</b>                        | <b>10,9</b>                     |
| <b>Hochrechnung Gesamtmarkt</b> | <b>10</b>             | <b>17</b>                             | <b>4</b>                          | <b>8</b>                        |

Die Hochrechnung auf den Gesamtmarkt stellt eine grobe Schätzung dar. Basierend auf Ergebnissen für die 36 Institute der Stichprobe werden Ersatzwerte für die etwa 1.200 deutschen Institute gebildet, die nicht an der Erhebung teilgenommen haben.

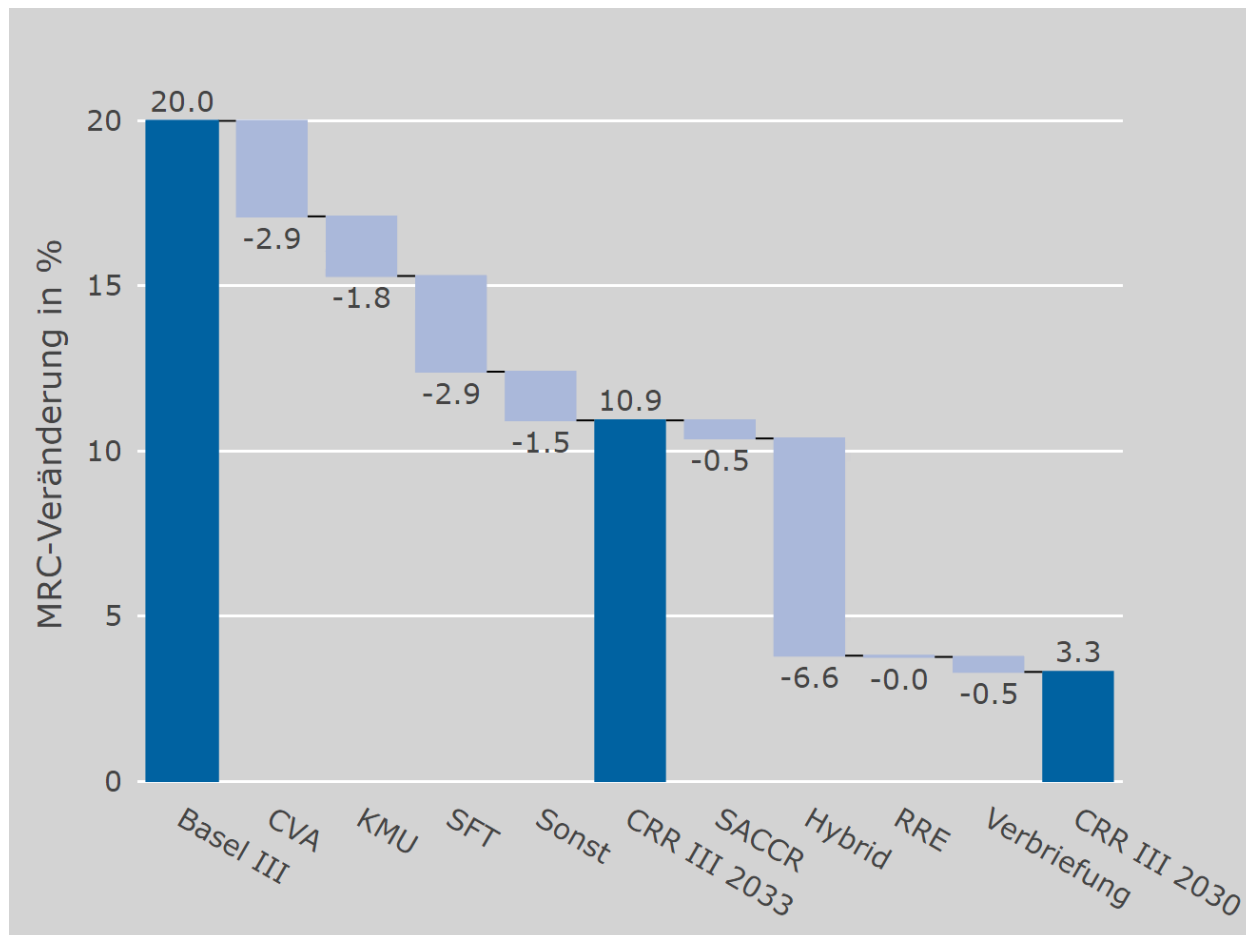
Tabelle 3: MRC-Veränderung durch die CRR III/CRD VI in Prozent

|             | Kreditrisiko | Marktrisiko | CVA        | OpRisk     | Output Floor [72,5%] | LR          | Gesamt      |                      |
|-------------|--------------|-------------|------------|------------|----------------------|-------------|-------------|----------------------|
|             |              |             |            |            |                      |             |             | davon: risikobasiert |
| <b>2025</b> |              | <b>0,0</b>  |            |            | <b>0,0</b>           | <b>1,0</b>  | <b>1,2</b>  | <b>0,2</b>           |
| <b>2030</b> | <b>-1,6</b>  | <b>0,8</b>  | <b>0,3</b> | <b>1,4</b> | <b>3,7</b>           | <b>-1,3</b> | <b>3,3</b>  | <b>4,6</b>           |
| <b>2033</b> |              | <b>0,8</b>  |            |            | <b>11,5</b>          | <b>-1,5</b> | <b>10,9</b> | <b>12,4</b>          |

„Risikobasiert“ bezeichnet alle vorherigen Faktoren ohne Betrachtung der Anforderungen aus der Leverage Ratio.



Abbildung 1: MRC-Veränderungen durch die Abweichung der CRR III vom Basel III-Reformpaket

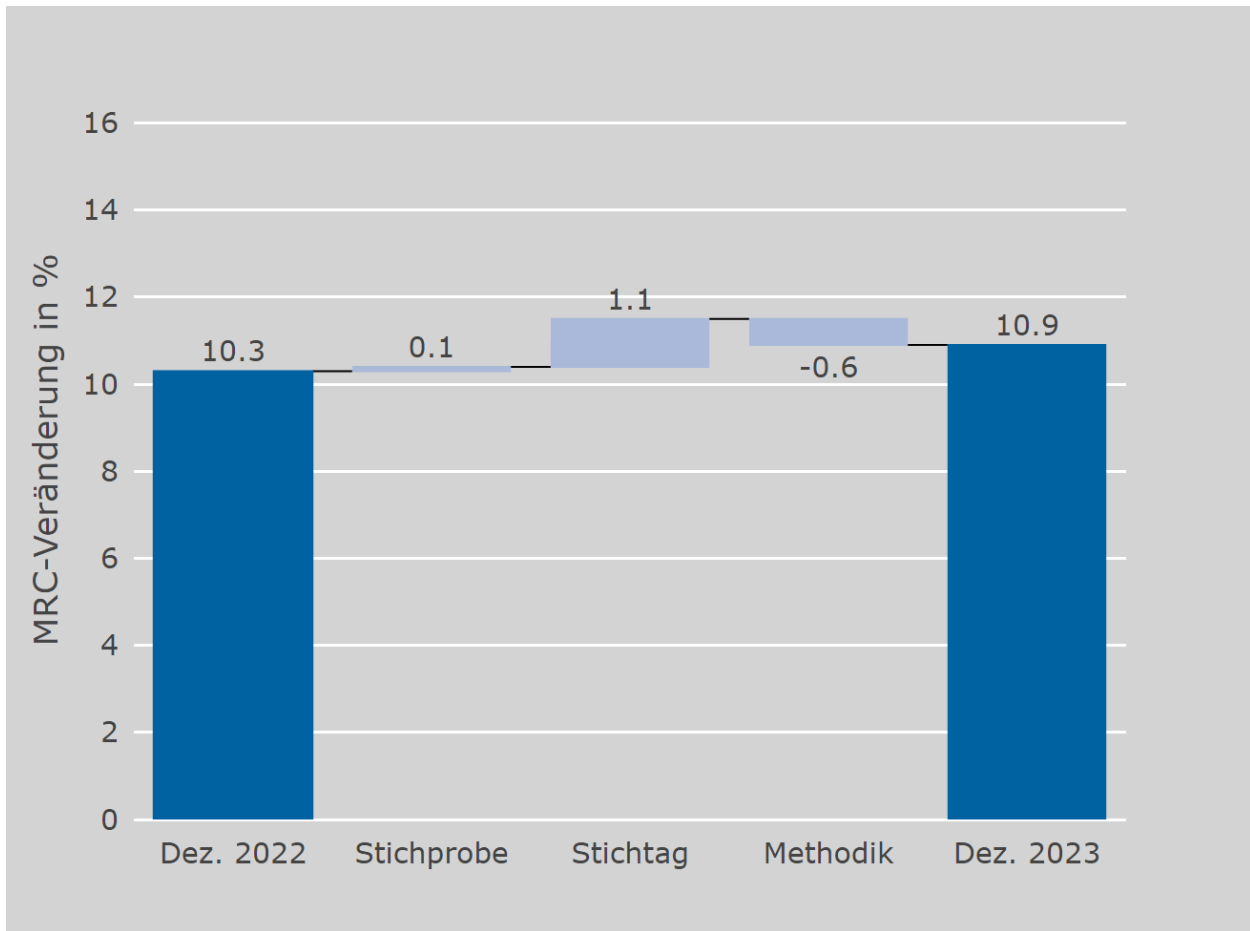


„Basel III“ stellt die Vollumsetzung des Basel III-Reformpakets inkl. des A-SRI-Puffers und der P2R-Anforderung dar. Abweichungen zwischen CRR3 2033 und CRR 2030 sind temporäre Erleichterungen, die voraussichtlich bis 2033 gelten.

#### Erläuterungen zu den EU- Erleichterungen:

|             |  |
|-------------|--|
| CVA         | Beibehaltung der EU-Ausnahmen  |
| KMU         | Beibehaltung des KMU-Unterstützungsfaktors (KSA und IRBA), keine Umsetzung des Baseler Risikogewichts von 85% im KSA   |
| SFT         | Minimum Haircut Floor für SFTs im Kreditrisiko (KSA und IRBA)  |
| Sonst       | Infrastrukturfaktor, Erleichterungen für Eigenkapital- und Immobilienexposures sowie Erleichterungen in den Bereichen Credit Conversion Factor und Haftungsverbünde sowie Änderungen bei der Neubewertung von Immobilien-Exposures |
| SACCR       | Erleichterung im Standardansatz für das Kontrahentenrisiko (Alpha = 1 für die Floor-Berechnung)  |
| Hybrid      | Erleichterung für nicht-geratete Unternehmen (Risikogewicht von 65% in der Floor-Berechnung)   |
| RRE         | Erleichterung für mit Wohnimmobilien besicherte Exposures in der Floor-Berechnung („Super-hard test“)  |
| Verbriefung | Erleichterung für Verbriefungen (reduzierte p-Faktoren in der Floor-Berechnung)  |

Abbildung 2: Überleitung der MRC-Veränderung von vorherigem Stichtag (EU-Szenario)



## 5 Auswirkungen der Vollumsetzung

Tabelle 4: Kapitalquoten und Leverage Ratio in Prozent

|                   | Hartes Kernkapital |                 |             | Kernkapital |                 |             | Gesamtkapital |                 |             | LR         |
|-------------------|--------------------|-----------------|-------------|-------------|-----------------|-------------|---------------|-----------------|-------------|------------|
|                   | Aktuell            | Einführung 2025 | Final 2030  | Aktuell     | Einführung 2025 | Final 2030  | Aktuell       | Einführung 2025 | Final 2030  | Aktuell    |
| <b>Gruppe 1</b>   | <b>16,5</b>        | <b>14,9</b>     | <b>13,1</b> | <b>18,0</b> | <b>16,2</b>     | <b>14,2</b> | <b>21,7</b>   | <b>19,6</b>     | <b>17,2</b> | <b>5,6</b> |
| <b>Gruppe 2</b>   | <b>21,6</b>        | <b>18,8</b>     | <b>16,8</b> | <b>22,5</b> | <b>19,5</b>     | <b>17,5</b> | <b>24,2</b>   | <b>21,0</b>     | <b>18,8</b> | <b>7,4</b> |
| Große             | 23,8               | 19,9            | 17,9        | 24,8        | 20,7            | 18,6        | 26,5          | 22,1            | 19,8        | 7,5        |
| Mittelgroße       | 15,9               | 14,9            | 13,1        | 16,4        | 15,4            | 13,6        | 18,3          | 17,1            | 15,1        | 6,5        |
| Kleine            | 20,2               | 20,5            | 20,5        | 20,2        | 20,5            | 20,5        | 21,6          | 21,9            | 21,9        | 10,6       |
| <b>Stichprobe</b> | <b>17,7</b>        | <b>15,9</b>     | <b>14,0</b> | <b>19,0</b> | <b>17,0</b>     | <b>15,0</b> | <b>22,3</b>   | <b>19,9</b>     | <b>17,6</b> | <b>6,0</b> |

„Aktuell“ bezeichnet den zum Stichtag 31.12.2023 gültigen Umsetzungsstand der CRR/CRD. „Einführung (2025)“ und „Final (2030)“ bezeichnen das finale Basel III-Reformpaket mit einem Output Floor i.H.v. 50 % bzw. 72,5 %.

Abbildung 3: Kapitalquoten aller 36 Institute der Stichprobe im Vergleich zur Mindestanforderung ohne (rote durchgezogene Linie) und mit Puffer (rote gestrichelte Linie)

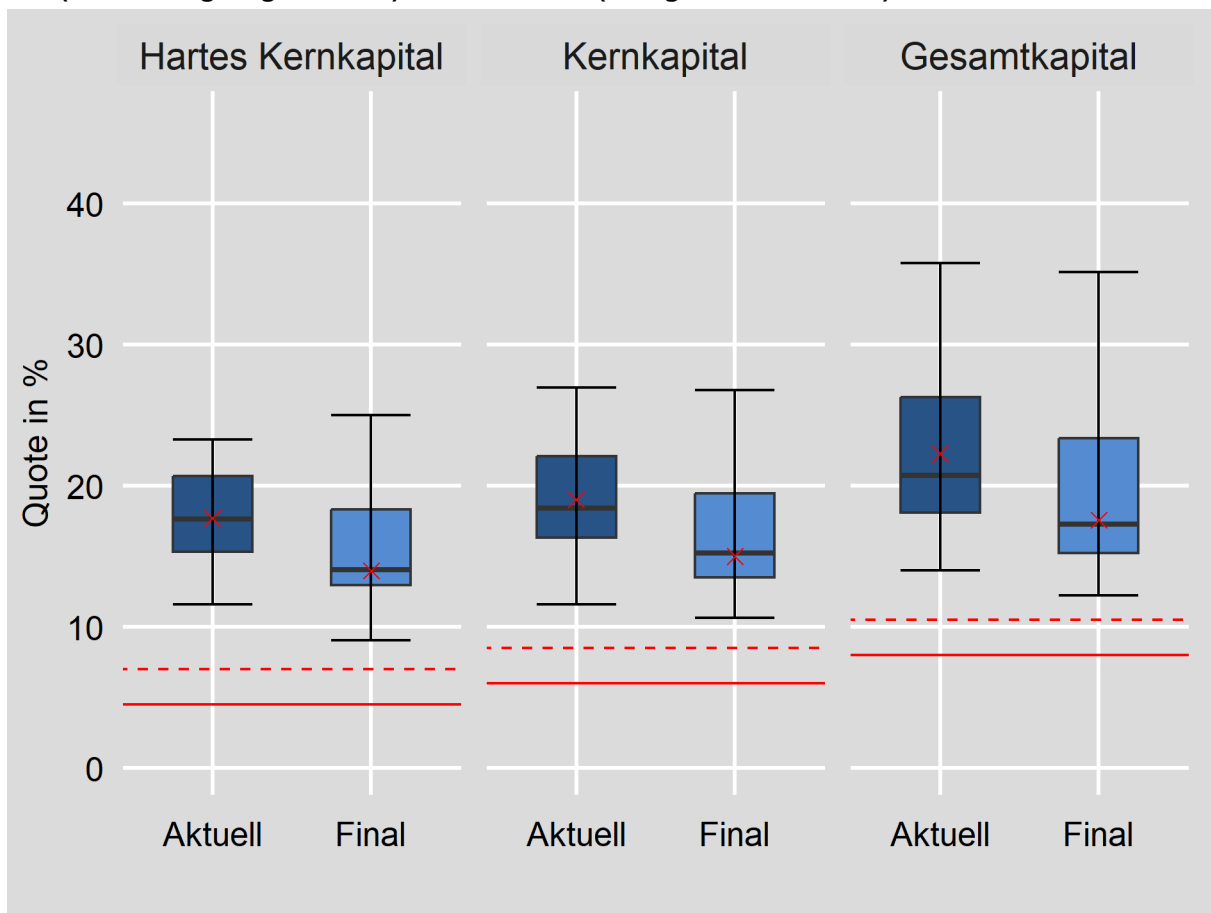
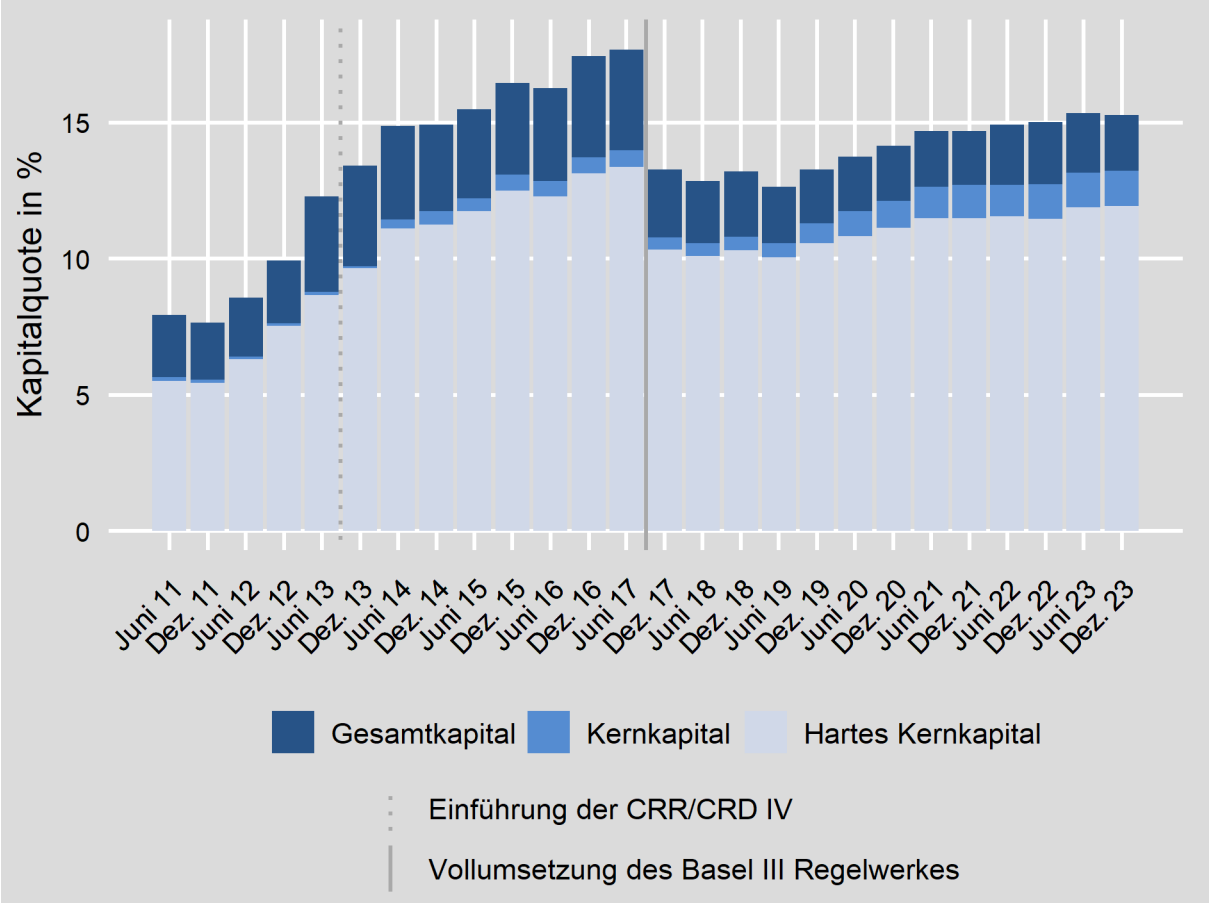


Abbildung 4: Entwicklung der Kapitalquoten

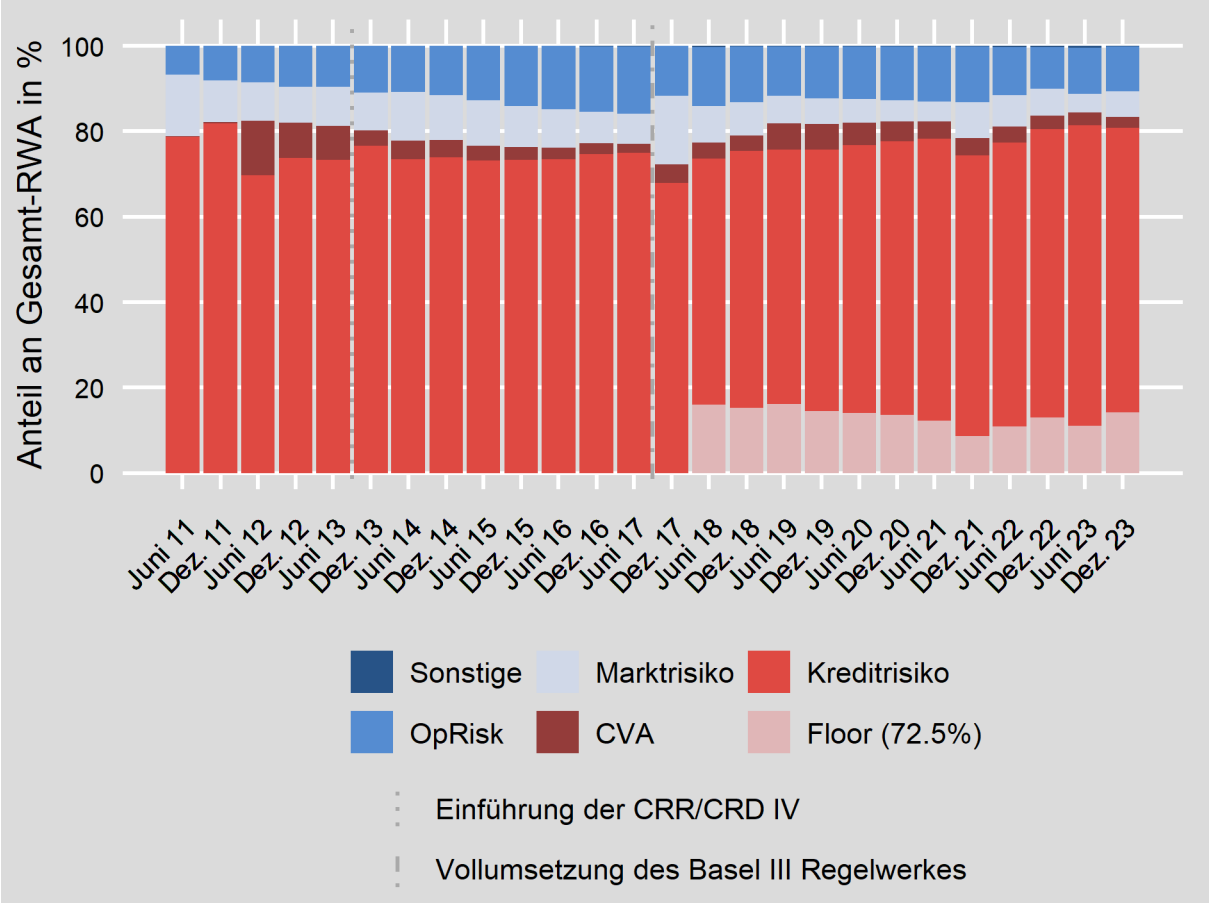


**Tabelle 5: MRC-Veränderung durch eine Vollumsetzung des Basel III-Reformpakets (ohne Berücksichtigung von A-SRI-Puffer, CCyB und P2R) in Prozent**

|                   | Basel III-Final (2030) |                  |            |            |                          |              | Gesamt     |                              |
|-------------------|------------------------|------------------|------------|------------|--------------------------|--------------|------------|------------------------------|
|                   | Kredit-<br>risiko      | Markt-<br>risiko | CVA        | OpRisk     | Output<br>Floor<br>72,5% | LR           |            | davon:<br>risiko-<br>basiert |
| <b>Gruppe 1</b>   | <b>2,9</b>             | <b>0,8</b>       | <b>4,1</b> | <b>1,4</b> | <b>13,3</b>              | <b>-14,0</b> | <b>8,6</b> | <b>22,5</b>                  |
| <b>Gruppe 2</b>   | <b>7,8</b>             | <b>1,1</b>       | <b>1,8</b> | <b>1,3</b> | <b>10,8</b>              | <b>-13,5</b> | <b>9,2</b> | <b>22,7</b>                  |
| Große             | 9,1                    | 1,5              | 2,2        | 2,0        | 10,9                     | -16,4        | 9,2        | 25,7                         |
| Mittelgroße       | 4,3                    | 0,0              | 0,6        | 0,7        | 12,2                     | -7,1         | 10,8       | 17,9                         |
| Kleine            | 5,6                    | 0,0              | 1,6        | -8,1       | 0,0                      | 0,0          | -1,0       | -1,0                         |
| <b>Stichprobe</b> | <b>4,0</b>             | <b>0,8</b>       | <b>3,6</b> | <b>1,4</b> | <b>12,7</b>              | <b>-13,9</b> | <b>8,7</b> | <b>22,6</b>                  |

„Risikobasiert“ bezeichnet alle vorherigen Faktoren ohne Betrachtung der Anforderungen aus der Leverage Ratio.

Abbildung 5: Entwicklung der RWA-Zusammensetzung

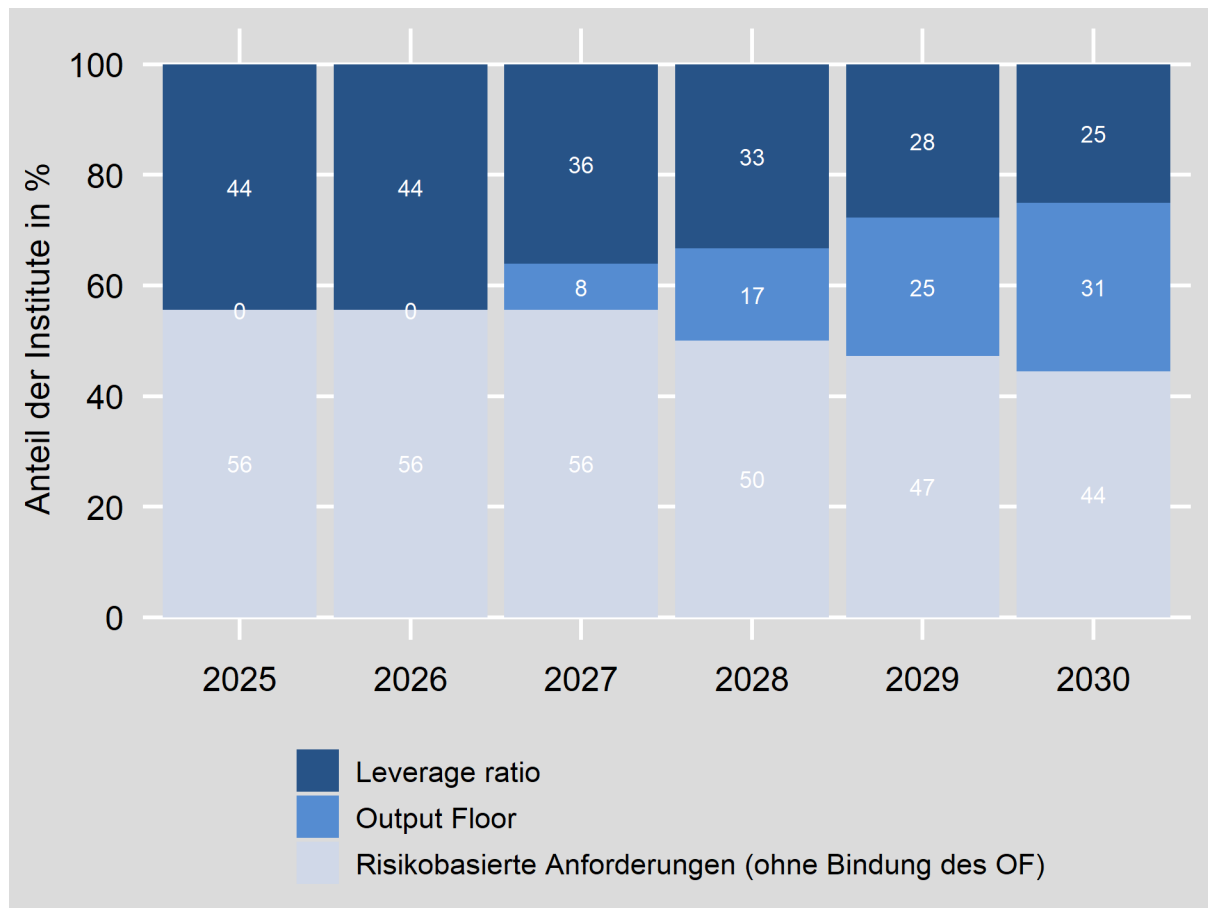


**Tabelle 6: MRC-Veränderung durch den Output Floor während dessen Einführungsphase**

|                   | Einführungsphase |              |              |              |              | <b>72,5 %<br/>2030</b> |
|-------------------|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|------------------------|
|                   | 50 %<br>2025     | 55 %<br>2026 | 60 %<br>2027 | 65 %<br>2028 | 70 %<br>2029 |                        |
| <b>Gruppe 1</b>   | <b>0,0</b>       | <b>0,3</b>   | <b>2,5</b>   | <b>6,5</b>   | <b>10,7</b>  | <b>13,3</b>            |
| <b>Gruppe 2</b>   | <b>0,0</b>       | <b>0,3</b>   | <b>1,7</b>   | <b>5,0</b>   | <b>8,7</b>   | <b>10,8</b>            |
| Große             | 0,0              | 0,0          | 1,1          | 4,5          | 8,6          | 10,9                   |
| Mittelgroße       | 0,0              | 1,1          | 3,8          | 7,2          | 10,6         | 12,2                   |
| Kleine            | 0,0              | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0                    |
| <b>Stichprobe</b> | <b>0,0</b>       | <b>0,3</b>   | <b>2,3</b>   | <b>6,2</b>   | <b>10,2</b>  | <b>12,7</b>            |



Abbildung 6 Bindende Kapitalanforderung während der Einführungsphase des Output Floor



In 2025 stellt der Output Floor für kein Institut innerhalb der Stichprobe die bindende Kapitalanforderung dar; zum Zeitpunkt der vollständigen Einführung für 31 % der teilnehmenden Institute.

**Deutsche Bundesbank**  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
60431 Frankfurt am Main  
Deutschland